

CHRISTINE RECHL

SPIEGEL
Bestseller-
Autorin



DAS
INOFFIZIELLE
Harry Potter
BASTELBUCH



ZAUBERSTÄBE,
DENKARIUM UND CO.
ZUM SELBERMACHEN

Dieses Buch ist kein offizielles Lizenzprodukt und wurde weder von J.K. Rowling, ihrem Verlag noch von Warner Bros. Entertainment Inc. autorisiert, genehmigt oder lizenziert.

mvgverlag
kreativ



Liebe Leserin, lieber Leser,

bitte klicke auf diesen Link, um die Bastelvorlagen herunterzuladen:

https://www.m-vg.de/link/Potter_Bastelbuch_Vorlagen/





Christine Rechl



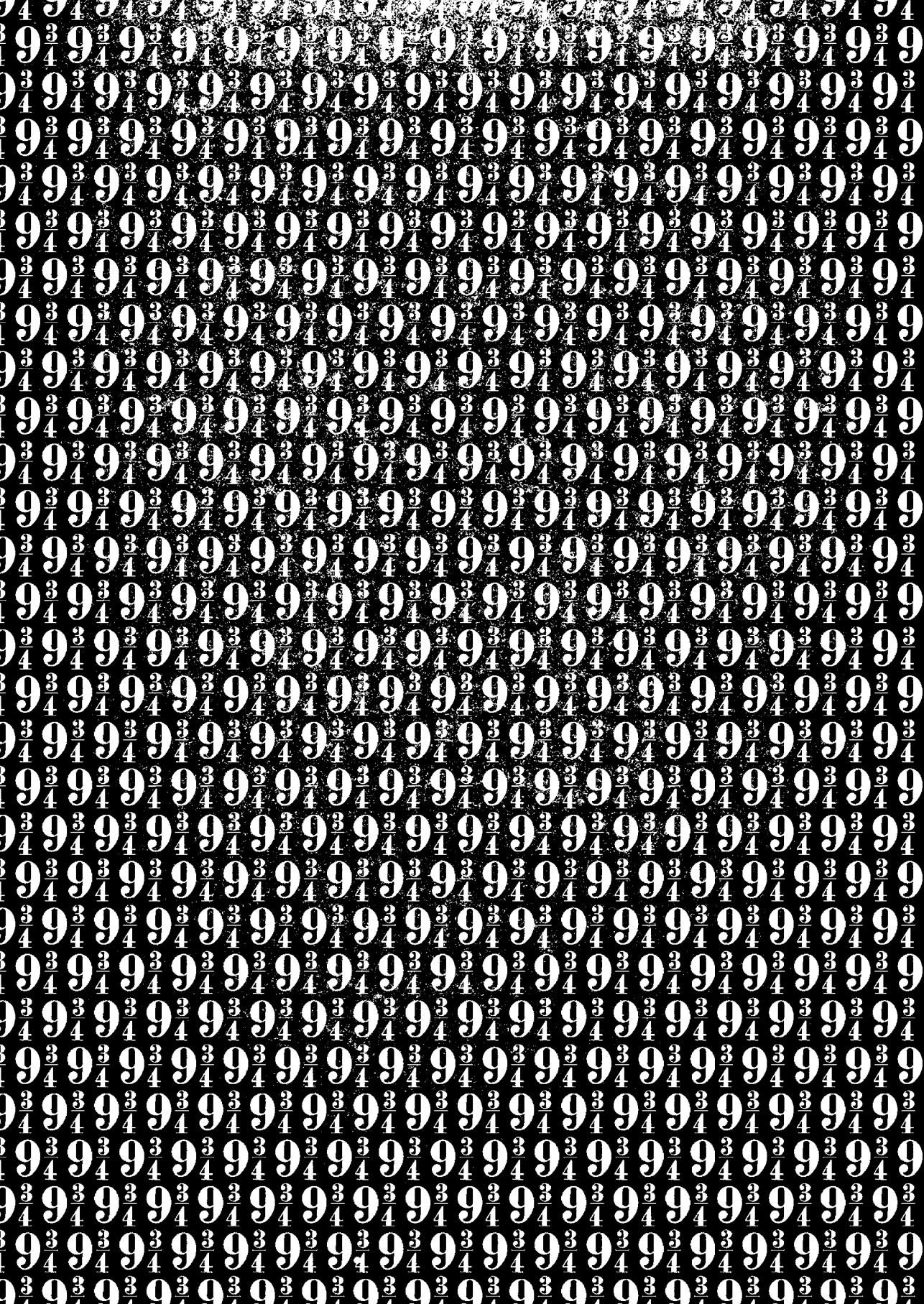
mvgverlag 
kreativ

Inhalt

Anteloquium	7
Usurpanto!	8
Zauberstäbe	10
Zauberstab Arboreus ***	
<i>Magie aus dem Wald</i>	12
Zauberstab Lumos ***	
<i>Von der Laterne zum Zauberstab</i>	18
Zauberstab 1001 Nacht ***	
<i>Geknetet mit geheimen Zutaten</i>	24
Zauberstab Füllhorn ***	
<i>Zauberkraft aus dem Inneren</i>	30
Zaubermittel	36
Odorem Evanesco! ***	
<i>Neues Leben für leere Deoflaschen</i>	38
Magische Zutaten I ***	
<i>Lateinische Namen für den Küchenzauber</i>	46
Magische Pflaumen ***	
<i>Luna Lovegood's Lenkpflaumen-Kompott</i>	52
Magische Zutaten II ***	
<i>Zauberkräuter für das Wohlbefinden</i>	54
felix felicitas! ***	
<i>Glück in flüssiger Form</i>	58
Magie der Worte	60
Magische Quelle ***	
<i>Glänzende Lieblingszitate</i>	62
Das Monsterbuch der Monster ***	
<i>Bücher und Schulhefte mit Biss</i>	68

Verteidigung gegen die dunklen Kräfte des Haushalts	70
Mrs Skower's ***	
<i>Allzweck-Magische-Sauerei-Entferner</i>	72
Das zauberhafte Zauberer-Zuhause	82
Tafeln wie in Hogwarts ***	
<i>Von goldenen Tellern speisen</i>	84
Nur ein alter Hut! ***	
<i>Beredte Karaffe mit Hogwarts-Kelchen</i>	90
Aqua Evanesco!	
<i>Magische Geschirrtücher</i>	94
Die Karte des Rumtreibers ***	
<i>Wandbehang mit Zauberstab</i>	100
Verzaubere deine Gäste	110
Eulenkarten ***	112
Schokofrösche ***	
<i>Völlig neue Schokofrösche</i>	114
Trimagisches Turnier ***	
<i>Ungefährlicher Partyspaß</i>	116
Wer, wie, wo? ***	
<i>Harry, Hogwarts, Accio!</i>	118
Cum Iternaris ***	
<i>Bewegung im Fotoalbum</i>	120
Erinnerungsphiolen ***	
<i>Kleines Denkarium für Muggel</i>	124
Vorlagen	126
Dank	156
Autorin	157
Impressum	158

*Kennzeichnung: *** leicht *** mittel *** schwer*



Anteloquium

Was ist Magie? In jedem von uns ist sie angelegt, egal ob Muggel, Zauberer oder Hexe – wir hatten sie nur lange vergessen. Es ist das große Verdienst von J. K. Rowling, dass sie der Welt wieder einen Zugang dazu geschaffen hat – zur Magie und zur Magie des Lesens. Worte schaffen Bilder in unserem Kopf, und die können sich genauso echt anfühlen wie die Realität.

Es gibt zahllose Produkte zu kaufen, die genau »wie in echt« aussehen. Aber ist es nicht viel schöner, selbst zu zaubern? Die Ideen entstehen im Kopf – und das Zaubern fängt dort an, wo wir sie real umsetzen. Kreativ sein ist ein bisschen wie zaubern – man hat ein Ziel, verschiedene Zutaten und Fähigkeiten und zaubert daraus etwas ganz Neues. Wenn du in Zukunft mit dem »Allzweck-Magische-Sauerei-Entferner« putzen wirst, geht Putzen wie von Zauberhand. Kochen mit Zauberkräutern macht noch mehr Spaß als mit banalen Gewürzen. Wo die Fantasie aufhört und die Realität anfängt, ist deine Entscheidung – deswegen können auch hübsche Fläschchen mit bunten Essenzen eine magische Atmosphäre schaffen. Auf Partys könnt ihr euer Harry-Potter-Wissen messen – oder einfach in das Harry-Potter-Universum abtauchen. Nimm dir Harry, Ron und Hermine zum Vorbild – sie gehen immer ihren eigenen Weg. Sie halten sich nicht immer an die Regeln, sondern machen das, was sie für richtig halten. Das erfordert Mut und Entscheidungsfreude – das ist beim Basteln nicht anders. So wie die drei aus Büchern lernen, um letztendlich ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken, so hilft dir dieses Buch, deine eigenen Ideen umzusetzen.

Ich wünsche dir viel Freude beim Basteln und erwarte gerne deine Eule, wenn du mir etwas mitteilen möchtest.

Christine

Usurpanto!

Hier erfährst du die Basics – sie werden später nicht mehr erwähnt. Lies sie also aufmerksam durch und präge sie dir ein.

Vorbereitungen: Bevor du mit einem Bastelprojekt loslegst, solltest du immer die Anleitung ganz lesen! Überprüfe, ob du auch alle Zutaten zu Hause hast. Stelle dir alles an einem Platz bereit, wo du es auch liegen lassen kannst, denn manches muss zwischendrin trocknen und braucht einen sicheren Platz.

Zutaten: Die normale Ausstattung eines kreativen Arbeitsplatzes wird nicht extra als Zutat erwähnt, sondern als selbstverständlich vorausgesetzt. Wassergläser, um Pinsel auszuwaschen, Lappen, um Pinsel abzustreifen, Papier oder Schneideunterlagen, um den Arbeitstisch zu schützen, sind Basics. Als Papierunterlage empfehle ich braunes Packpapier von der Rolle. Das saugt nicht so sehr wie Zeitungspapier. Man kann große Flächen

damit auslegen und es gleichzeitig für Skizzen und Notizen während des Arbeitens benutzen. Packpapier gibt es in jedem Kaufhaus oder Drogeriemarkt. Nebenbei: Es eignet sich auch sehr gut zum Zeichnen. Braunes Papier nimmt die »Angst vor der weißen Fläche«.

Pinsel: Feine Pinsel bewegen sich zwischen Stärke 4 und 6. Für Lack nimmst du am besten Lackpinsel. Synthetikaarpinsel sind robust und günstig.

Pinsel Auswaschen: Sind Acrylfarben einmal getrocknet, sind sie wasserfest – das gilt natürlich auch für Farbe im Pinsel. Deswegen: Nach dem Anmalen immer den Pinsel sofort auswaschen oder ins Wasser stellen. Synthetikaare nehmen es auch nicht übel, wenn sie einmal zu lange im Wasser stehen.

Besser, als sie eintrocknen zu lassen und sie dann nur noch mit stinkendem Pinselreiniger aufweichen zu können! Acrylfarbe lässt sich am besten mit warmem Wasser und ein bisschen Spülmittel aus dem Pinsel waschen.

Maltechnik: Für feine Linien und Punkte nimmst du Farbe auf und drehst den Pinsel mit der Spitze auf einer Unterlage, bis er glatt und rund ist. Probiere das ruhig aus, bevor du loslegst.

Geduld: Nicht alles gelingt sofort, viele Materialien sind geduldig – sei du es auch! Porzellanfarbe kann man vor dem Brennen immer wieder mit Wasser abwaschen. Ist die Bemalung also nicht gleich beim ersten Mal geglückt, dann weg damit und noch mal neu beginnen! Es ist noch keine Hexe und kein Zauberer vom Himmel gefallen! Übung macht die Meisterschaft!

Mut: Probiere alles aus und glaube an deine magischen Fähigkeiten! Mit Mut und Hingabe wird dir alles gelingen!

Zitate: Die Texte, die ich verwendet habe, sind Zitate, die mir besonders gut gefallen oder die mir für ein Projekt besonders geeignet erscheinen. Das Zitat »Die Spur löst sich,

wenn man 17 wird« (aus *Harry Potter und die Heiligtümer des Todes*) ist z.B. ein tolles Motto für den 17. Geburtstag, dem Tag der Volljährigkeit in der magischen Welt. Nimm dir die Bücher nochmal zur Hand und suche nach den Textstellen, die du am liebsten magst, um sie in den Projekten zu verwenden.

Latein: Auf Lateinisch klingt alles geheimnis- und wirkungsvoller. Die Zaubersprüche bei Harry Potter sind meist im Imperativ II formuliert, (= Imperativ Futur). Der Imperativ II wird in der Muggelwelt besonders bei Gesetzen und Vorschriften weltlicher und sakraler Art verwendet. In der Welt der Magie ist er die kraftvollste Form für lang- und kurzfristige Zaubersprüche. Die Ausführung wird nicht immer sofort, sondern oft auch für einen späteren Zeitraum oder für immer erwartet.

Magie: Magie ist die Verstärkung von kraftvollen Gedanken, die du bündelst, um sie dann freizulassen, um ihre Wirkung zu entfachen. Sie sollte stets voller Licht und in guter Absicht verwendet werden. Je öfter du deinen Zauberstab verwendest, desto mehr wird er sich mit deiner magischen Kraft anreichern.

Zauberstäbe

Der Zauberstab sucht seinen Besitzer. Du kannst nicht irgendeinen Zauberstab kaufen – es muss der sein, der zu dir gehört. Er ist das wohl wichtigste Utensil, das du zum Zaubern brauchst. In ihm bündelt sich die Energie deiner Zauberkraft. Er verstärkt deine magischen Kräfte – wähle mit Sorgfalt aus, welcher Zauberstab deiner ist. Soll er wirklich leuchten? Dann ist »Lumos« der richtige. Klassisch, schlicht und naturverbunden ist der Zauberstab aus Holz. Die Modelle »1001 Nacht« und »Füllhorn« sind eher dekorativ. Im Füllhorn kannst du magische Gegenstände wie Federn, Perlen, Einhornhaare oder Schlangenschuppen unterbringen. Benutze deinen Zauberstab mit großer Umsicht und stets in guter Absicht.





Ob ein Zauberstab groß oder klein, dick oder dünn, gebogen oder gerade ist, sagt nichts über seine Kraft aus. Entscheidend ist, dass er seinen Besitzer findet. Vermutlich wohnst du zu weit entfernt von Mr Ollivanders Fachgeschäft für Zauberstäbe, und so musst du dir deinen Zauberstab selbst herstellen. Holz ist immer eine gute Wahl für einen Zauberstab, den du wirklich benutzen möchtest. Holz lebt, es ist gewachsen, jeder Ast ist einmalig und birgt eine andere Struktur und Energie in sich. Deswegen nimm nicht einfach irgendein beliebiges Stück Holz, sondern gehe auf die Suche – und lass dich finden. Du solltest im Fokus haben, dass die Länge ungefähr passt, dass der Ast nicht zu dick ist, sondern mit wenig Schleifarbeit seine Form zeigen wird. Vielleicht hast du einen Holzstapel vor der Türe, da wirst du fündig werden, oder du kennst einen Wald, in dem du gerne suchen möchtest. Wichtig ist, dass das Holz gut abgelagert und somit trocken ist, ein frisch geschnittener Ast eignet sich nicht.

Drachenherzfaser, Schwanzfedern des Phönix oder Einhornhaar sind schwer zu bekommen, deswegen musst du deinen Zauberstab, wenn er fertig ist, auf andere Weise energetisieren: Nimm ihn in beide Hände, verbinde dich mit dem Universum, bitte um die magische Energie für deinen Zauberstab und lasse sie durch dich hindurch in ihn einfließen, bis deine Hände pulsieren. Nun seid ihr verbunden und er unterstützt dich bei deinem magischen Tun.





Das brauchst du:

Dünnere Ast, circa 30 bis 50 cm lang,
Holzraspel, Holzfeile halbrund,
grobes Schleifpapier (40),
feines Schleifpapier (100),
Bister-Tusche oder Holzbeize,
Arbeitsplatten-Öl oder anderes Öl

1 Der Ast, den du dir suchst, sollte gut abgelagert, also trocken, sein und einen Durchmesser von einem dicken Daumen haben. Er darf keine Bruchstellen haben und natürlich nicht morsch sein. Kleinere Seitenäste kannst du absägen. Du musst erkennen, dass in ihm ein Zauberstab steckt – dann ist er der Richtige für dich.



2 Den Ast in eine Tischschraubzwinde einspannen und vorsichtig mit der Holzraspel die Rinde entfernen. Nahe an der Zwinde arbeiten, damit der Ast nicht bricht, vor allem an den beiden Enden. Den Ast immer wieder neu positionieren, bis er rundum von der Rinde befreit ist. Kleinere Astansätze kann man mit der Raspel ebenfalls entfernen.





3 Eine dünne Spitze raspeln und über den Stab verteilt die für Zauberstäbe typischen »Knubbel« entstehen lassen.



4 Dafür den Stab dort, wo der »Knubbel« sein soll, einspannen und daneben mit der Raspel den Stab dünner schleifen.



5 Diese Stellen mit einer halbrunden Holzfeile nacharbeiten, bis die Übergänge glatt sind.



6 Die Übergänge und Wölbungen mit der runden Seite der Holzfeile fein nachschleifen.



7 Den ganzen Stab rund schleifen, mit dünner Spitze, dickerem Griff und ein paar »Knubbeln« zwischendrin. Nun hat er bereits seine grundlegende Form, die im nächsten Schritt noch weiter geglättet wird.

